

dgh-Jahrestagung in Fulda

# „Lebenslanges Lernen Hauswirtschaft“

Mehr als 100 Expertinnen und Experten sowie angehende Nachwuchskräfte aus Hauswirtschaft, Wissenschaft und Praxis diskutierten und entwickelten neue Konzepte zum lebenslangen Lernen anlässlich der dgh-Jahrestagung in Fulda.

Zum Auftakt der Fachveranstaltung konnten die Teilnehmer\*innen bei verschiedenen Exkursionen:

1. AWO Mehrgenerationenhaus
2. Antonius – gemeinsam Mensch
3. 100 Jahre Meisterinnenrecht:  
Grümel – Der Bildungspartner  
einen Eindruck zur Umsetzung des Schwerpunktthemas „Lebenslanges Lernen (SDG 4) – Hauswirtschaft“ gewinnen.

- Das AWO Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Aschenberg in Fulda ist eine Begegnungsstätte für generationenübergreifende Aktivitäten aller Bürger\*innen im Quartier. Hier findet Integration durch eine bunte Palette von Angeboten für Kinder, Senioren



Deutsche Gesellschaft  
für Hauswirtschaft e.V.



Dr. Isabell Kempf

und Familien statt.

- „Antonius – gemeinsam Mensch“ engagiert sich als Stiftung nachhaltig für bessere Start- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen.
- „Grümel – Der Bildungspartner“ arbeitet unter dem Motto „Brücken bauen ins Arbeitsleben.“

Hier handelt es sich um einen Verein, der 1986 als Grüner Mülleimer für Arbeit und Leben e.V. gegründet wurde. Zu Beginn wurde das Problem der Jugendarbeitslosigkeit in Angriff genommen und Projekte im grünen Bereich durchgeführt. Zurzeit werden 16 junge Menschen mit Förderbedarf im Bereich Hauswirtschaft ausgebildet. Das Ziel ist es, selbstbewusste und gut ausgebildete Fachkräfte auszubilden. Dabei wird auf nachhaltiges Wirtschaften und auf Ressourcenschutz besonderes Augenmerk gelegt. Dies entspricht ganz dem Gründungsgedanken von Grümel und so ist es selbstverständlich, dass mit dem gearbeitet wird, was regional und saisonal verfügbar ist.

Die 74. Jahrestagung der dgh startete nach der Eröffnung mit der Keynote von Frau Dr. Isabell Kempf, Direktorin des UNESCO Institute for Lifelong Learning (UIL).



Die Moderatorinnen Wilhelmine Kalle (li.) und Prof. Dr. Birgit Peuker

Mit der Verabschiedung der Globalen Nachhaltigkeitsagenda und ihrem Ziel 4 haben sich Mitgliedsstaaten weltweit dazu verpflichtet, hochwertige und chancengerechte Bildung sowie Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle Menschen zu schaffen. Erwachsenenbildung gehört als integraler Bestandteil des lebenslangen Lernens zum Mandantenbereich der UNESCO.

Gleichermaßen interessant war die Keynote von Edwina Ludewig und Elena Stiel zum Projekt „KlimaFood – klimafreundliche und gesundheitsfördernde Ernährungsbildung für alle.“

Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an der Europa-Universität Flensburg stellen mit „KlimaFood“ ein Projekt vor, das sich an von Armut bedrohte Familien, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichten sowie an gering literarisierte Personen richtet. Diese Zielgruppen haben oft Schwierigkeiten, eine gesunde und nachhaltige Ernährung umzusetzen und sind damit besonders von negativen Folgen betroffen. Edwina Ludewig und Elena Stiel zeigten in ihrer Keynote auf, wie eine klimafreundliche und gesundheitsfördernde Ernährungsbildung Freude machen und zum Mitmachen begeistern kann.

Ein weiteres Highlight war der Markt der Möglichkeiten. In verschiedenen Zukunftswerkstätten konnten sich die Teilnehmenden zu dem Tagungsthema einbringen und austauschen. Die Ergebnisse der vielfältigen Werkstätten wurden abschließend vorgestellt und zusammengetragen.

*Marga Schmitt*



Unsere Autorin Marga Schmitt im fachlichen Austausch



Netzwerken wird groß geschrieben bei der dgh-Tagung.



Stellvertretend für das engagierte Organisationsteam freuen sich von links nach rechts: Wilhelmine Kalle, Prof.in Dr. Christine Küster vom Kompetenzzentrum für Professionalisierung und Qualitätssicherung haushaltsnaher Dienstleistung, Prof.in Dr. Birgit Peuker, stellvertret. Vorstandsmitglied dgh und Angelika Sennlaub, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft über die erfolgreiche Tagung.